

Spezialdisziplin der Gefahrenabwehr: Küstenrettung

Wer hat sich nicht schon mal entspannt am Strand einem kleinen Spaziergang oder im Sommer einem erfrischenden Meeresbad hingegeben? Dabei offenbaren sich dem geneigten Katastrophenschützer sofort die drängendsten Fragen: Wie kommt an diese Stelle ein Rettungswagen? Wie kann hier die Rettung von Ertrinkenden bei Wellengang und Strömung erfolgen? Und wie erfolgt die Menschenrettung bei einem Krankheits- oder Unglücksfall auf einem Schiff?



AKTUELLES

- 8 Hochwasser 2013: Ein Bericht zur Abschlussveranstaltung des BMBF-Projektes**
Ziel der Veranstaltung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Februar 2015 war es, die aktuellen Ergebnisse des Vergleichs der Hochwasserereignisse 2002 und 2013 darzustellen.
R. Zückmantel

RETTUNG/SANITÄT

- 11 LÜKEX 15: Wann kommt die Flut? Bund und Länder üben die Bewältigung einer schweren Sturmflut**
Die strategische Krisenmanagementübung LÜKEX 2015 befasst sich mit der Bewältigung einer sehr schweren Sturmflut an der deutschen Nordseeküste.
S. Feierabend

RETTUNG/SANITÄT

- 14 Ein konstruierter Fall: Rettungskonzepte in Offshore-Windparks**
K. Dambach
- 18 Internationale Hilfeinsätze im Ebola-Seuchengebiet: Das Problem der Freistellung von ehrenamtlichen Helfern – Teil 2**
G. Deter, S. Köhlert

RETTUNG/SANITÄT

- 22 Wasserrettung und Notfallmedizin: Gibt es Gemeinsamkeiten?**
A. Knickmann, S. Schröder, R. Schröder, M. Pütz
- 26 Führungsglück auf der Insel Amrum: Einsatzbewältigung aus der Sicht des LNA**
P. Totzauer

RETTUNG/SANITÄT

- 32 LÜKEX 15: Wie gefährlich ist die See für Niedersachsen?**
M. Rondé, R. Lange, J. Bornemann, M. Temmler
- 36 Such- und Rettungsdienst an der Küste: Hilfe auf dem Wasser, auf dem Land und aus der Luft**
H. Scholl

RETTUNG/SANITÄT

- 41 Das besondere Weihnachten: Hochwasser und Evakuierung eines Pflegeheimes**
Im vergangenen Winter musste ganz Norddeutschland wieder einmal die Erfahrung machen, dass sich das Wetter deutlich verändert und statt Schneeschuhen besser Gummistiefel zu tragen waren.
C. Mandel

Alles klar bei der Einsatzplanung? Trägerbedarf MANV

Massenanfälle von Verletzten stellen hohe Anforderungen an alle Beteiligten und erfordern von ihnen ein sehr flexibles Abarbeiten des Einsatzes. Vor allem die Führungskräfte müssen vorausschauend denken. Im Rahmen eines strukturierten Abarbeitens des Einsatzes muss sich der Organisatorische Leiter Rettungsdienst u.a. die Frage „Wie viele Träger benötige ich denn?“ in einer sehr frühen Phase des Einsatzes stellen.

S. 47



PORTRÄT

44 Zentraler Wasserrettungs- dienst Küste: Ein beispielloses Rettungswerk für Urlauber und Touristen

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) hat es sich seit 1913 zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

P. Sieman, M. Janssen

FÜHRUNG

47 Trägerbedarf beim MANV: Alles klar oder besteht Handlungsbedarf bei der Einsatzplanung?

Im Rahmen eines strukturierten Abarbeitens des Einsatzes muss sich der OrgL Rettungsdienst u.a. die Frage stellen: „Wie viele Träger benötige ich denn?“

F. Brüne, D. Heytens



Neues Grundlagenbuch

Das Handbuch stellt erstmalig in Deutschland den Sanitäts-, Betreuungs- und Versorgungsdienst in einer gemeinsamen, umfassenden Betrachtung dar. Mehr dazu unter www.skverlag.de/sbv. Bestellen Sie unter 04405 9181-0 oder senden Sie eine Mail an service@skverlag.de. Oder Sie erledigen das Ganze auf www.skverlag.de.

REDAKTIONELLES

6 News

50 Termine & Impressum



Taucheinsätze

Der 13. Band der SEGmente-Reihe stellt ein einheitliches Konzept zur Führungsorganisation bei Taucheinsätzen vor. Wir schenken Ihnen das Buch, wenn Sie ab sofort IM EINSATZ abonnieren. Rufen Sie uns an unter 04405 9181-0 oder senden Sie eine Mail an service@skverlag.de. Oder Sie erledigen das Ganze auf www.skverlag.de.